

# Die Johanniter in Sachsen

## Inhalt


**16** Zwischen Wolkenbruch & Freudentränen: Tag der Johanniter in Halle (Saale)

**18** Sachsen übt den Ernstfall: MTF-Übung »Schwebender Adler«

**19** In aller Kürze: Tolle Neuigkeiten aus der Region

**20** Einsatzpower zum Anfassen: Auf der Messe FLORIAN in Dresden

**21** Ein Projekt von Herzen: 5 Jahre Lacrima im Erzgebirge

Zwischen Wolkenbruch & Freudentränen:

# Der Tag der Johanniter 2026

**Halle (Saale) /** Drei Tage lang stand Halle (Saale) ganz im Zeichen von Zusammenhalt, Teamwork und Menschlichkeit. Denn vom 04.09. bis 06.09.2026 feierten die Johanniter aus den Landesverbänden Sachsen-Anhalt/Thüringen und Sachsen gemeinsam den Tag der Johanniter.

Auf dem Gelände der Mitteldeutschen Zeitung tummelten sich rund 1.000 Johanniterinnen und Johanniter aller Altersgruppen, um in Wettkämpfen zu entscheiden, wer in den Bereichen Erste Hilfe, Wiederbelebung, patientengerechte Rettung und Theorie die Messlatte am höchsten hält; allein 430 davon aus Sachsen.

## Fairness steht im Fokus

Insgesamt traten in Halle (Saale) 54 Mannschaften an. Sachsen stellte mit 35 Mannschaften den Großteil der Wettkämpfer. Aus Sachsen-Anhalt/Thüringen reisten 19 Mannschaften an. Doch ganz gleich, woher die Teilnehmenden kamen; Fairness stand ganz oben auf der Agenda.

„Wir haben in diesem Jahr tolle Wettkämpfe gesehen", sagt Wettkampfleiter Benjamin Uhlich. „Das Niveau der Mannschaften war ausgezeichnet und wir können stolz sein, wie gut bereits die Jüngsten bei uns agieren". Dank ausgezeichneter Bewertungen werden insgesamt sechs Teams aus Sachsen nach Hannover geschickt, um in den bundesweiten Wettstreit zu gehen. „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Ehrgeiz unsere Mannschaften in den Wettkampf gehen. Besonders freut mich zu sehen, dass sich immer mehr Mannschaften aus dem Bereich Erziehung engagieren", so Dietmar Link, Mitglied des Landesvorstandes im Landesverband Sachsen.

## Platzregen, Burger & Kartoffelsuppe

Trotz bester Laune wollte das Wetter am Freitagabend nicht ganz zur guten Stimmung passen und überraschte mit einigen Wolkenbrüchen. Die frisch zubereiteten Burger lockten dennoch viele ins Freie; Johanniter sind eben nicht aus Zucker und gutes Essen immer gern gesehen.

Apropos gutes Essen. Getreu dem Motto „Ohne Mampf kein Kampf" gab es am Samstag noch einen Nebenschauplatz. Zwei Kochteams traten gegeneinander an, um zu entscheiden, wer die beste Kartoffelsuppe in der Gulaschkanone zaubern kann. Unter uns gesagt: Die sächsische Kartoffelsuppe war einfach nicht zu schlagen.

Nach der traditionellen Begrüßung samt Andacht der Landespfarrerin Anne-Christina Wegner gab es für Teilnehmende wie Schlachtenbummler nicht nur bei den einzelnen Stationen viel zu bestaunen, sondern auch beim „Markt der Möglichkeiten". Angesichts der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt informierte ein Stand zum Thema „Demokratie stärken". An anderer Stelle gab es verschiedene Wurfspiele, einen Wackelturm, frische Getränke, Kaffee und köstliches Softeis. So versorgt, war es kein Problem, das Wochenende bei guten Gesprächen mit frischem Popcorn vom Stand der Johanniter-Akademie Mitteldeutschland zu genießen.



Bei der Siegerehrung am Samstagabend war die Spannung mitunter enorm: Es ging nicht zuletzt um die Teilnahme an den Bundeswettkämpfen 2027.

> »Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Ehrgeiz unsere Mannschaften in den Wettkampf gehen«
>
> Dietmar Link, Mitglied des Landesvorstandes Sachsen



Volle Konzentration: Bei den Wettkampf-Szenarien musste jeder Handgriff sitzen.



Das Team aus dem Regionalverband Meißen/Mittelsachsen im Einsatz: Nach dem Intubieren folgt die Herz-Lungen-Wiederbelebung.



Beim Kartoffelsuppen-Wettkochen durfte eine Zutat natürlich nicht fehlen: Genügend Speck!



Auch die Jüngsten mussten ran: Am Freitagvormittag fanden die schriftlichen Prüfungen statt.




Der „Markt der Möglichkeiten" informierte unter anderem zum Thema Demokratie und zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt.

## Die Vorfreude auf 2027 steigt

Trotz kurzer Wettereskapaden war der Tag der Johanniter in Halle (Saale) ein voller Erfolg und ein wichtiges Zeichen, dass Offenheit, Vielfalt und Toleranz die tragenden Säulen einer funktionierenden Gemeinschaft sind. Der turnusmäßig alle zwei Jahre ausgetragene Landeswettkampf ist der Vorentscheid für die Bundeswettkämpfe in Hannover 2027. Wir danken allen teilnehmenden Mannschaften von ganzem Herzen und freuen uns schon auf den Tag der Johanniter im kommenden Jahr.

Fotos: Sebastian Späthe, Tobias Naumann



Landesarzt Peter Appelt versorgt vor Ort schwere Verletzungen – hier ein Pneumothorax. Im Anschluss folgt der Weitertransport in eine nahegelegene Klinik.

MTF-Übung »Schwebender Adler«:

# Sachsen übt den Ernstfall

**Annaburger Heide /** Drei Uhr morgens auf dem Truppenübungsplatz Annaburger Heide, das Thermometer misst 6 Grad. Blaulicht und schnarrende Funksprüche durchschneiden die Nacht. 300 Einsatzkräfte versorgen seit Stunden Verletzte. Pause gibt es erst, wenn die Schicht endet –wie im Ernstfall.

### Den Ernstfall simulieren

Das ist der Kern der Übung „Schwebender Adler" der Branddirektion Leipzig. Noch nie gab es eine solche umfangreiche Übung mit drei sächsischen Medical Task Forces im Schichtsystem. Die Lernkurve ist steil – auch für die 50 Johanniterinnen und Johanniter vor Ort.



**Anja Bentz**
**Medizintechnikingenieurin /**
„Im Home-Office fehlt mir die Arbeit am und mit Menschen. Beides finde ich in der Medical Task Force in Leipzig. Ich schätze die Kameradschaft und habe noch keinen Tag im Bevölkerungsschutz bereut."



Jacken, Hosen, Inventar – vor der Übung darf nichts vergessen werden.

Vom 25. bis 27. September 2026 schlagen sich Ehrenamtliche der Johanniter, des Arbeiter-Samariter-Bundes, des Deutschen Roten Kreuzes und der Malteser gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Leipzig und dem Rettungsdienst Falck das Wochenende um die Ohren. 24 Stunden wird der „Schwebende Adler" die 23., 24. und 25. MTF aus Leipzig, Dresden und Chemnitz auf Trab halten. Das Szenario verlangt den Einsatzkräften alles ab: Im Osten gab es einen Angriff auf kritische Infrastruktur eines Bündnispartners; der fiktive NATO-Bündnisfall wird ausgerufen, Hilfsorganisationen übernehmen Verletzte.

### Echte Herausforderungen

Mittendrin: Anja Bentz und Marcel Huth – seit Kurzem im Ehrenamt der 23. MTF Leipzig: „Wir müssen Verletzungen versorgen, die im regulären Sanitätsdienst nicht vorkommen", sagt die 32-jährige Anja. „Schussverletzungen, amputierte Gliedmaßen, Pneumothorax und plötzlich geht der Sauerstoff aus. Das wirkt sehr echt. Ich wüsste nicht, wie ich das im Ernstfall wegstecke. Vorbereiten müssen wir uns trotzdem auf solche Situationen – in der Hoffnung, das Gelernte nie wirklich anwenden zu müssen."



**Marcel Huth**
**IT-Fachmann /**
„Die Medical Task Force gibt die Möglichkeit, aktuellen Herausforderungen etwas entgegenzusetzen. Mein Ehrenamt hilft gegen krisentypisches Chaos und bietet Selbstwirksamkeit im zivilen Bereich."

Fotos: Sebastian Späthe



Beim Aufbau des Behandlungsplatzes müssen alle kräftig zupacken.



Auch Liegen für die Zelte werden in Windeseile aufgebaut und verteilt.



Mehrere Tonnen Material wurden für das Übungs-Wochenende bewegt.

Auch für Marcel Huth ist es selbstverständlich, sich für die Gesellschaft einzubringen: Als Kind einer Feuerwehrfamilie kennt er es nicht anders. In solchen Situationen seien Kleinigkeiten entscheidend, so der 42-Jährige: „Nehmt einen Rucksack für persönliche Dinge mit in den Einsatz. Es nützt nichts, wenn persönliche Medikamente am Schlafplatz liegen."

Die Übung war mehr als eine Bewährungsprobe. Erstmals wurde eine vollständige Schichtübergabe am laufenden Behandlungsplatz geprobt – wissenschaftlich begleitet von Dr. Peter Appelt, Johanniter-Landesarzt und medizinischer Leiter der 23. MTF Leipzig.

### Neue Inhalte proben

Neu waren auch Spontanhelfende, die ohne Ausbildung eingebunden werden mussten. Wie das künftig noch besser gelingen kann, zeigt die App „Mobile Helfer", welche die Johanniter im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mitentwickeln.

Allein für diese Übung haben Teilnehmende mehr als 10.000 Stunden investiert, damit im Ernstfall alles sitzt und Menschen im Notfall schnell und gut versorgt werden. Ohne Menschen wie Anja und Marcel gäbe es keinen funktionierenden Bevölkerungsschutz in Deutschland und genau darin liegt der gesellschaftliche Wert des Ehrenamts. Übrigens: Wer sich engagieren möchte, muss sich nicht gleich festlegen. Man kann ausprobieren und verpflichtet sich zu nichts. Was zählt, ist die Bereitschaft.

## In aller Kürze:
## Tolle Neuigkeiten aus der Region



Tolle Ergebnisse!

### 10. Beneflitz mit Rekordspenden

**Zwickau /** Der 10. Beneflitzlauf im Regionalverband Zwickau/Vogtland schloss mit 8.417,37 EUR Spenden. An den Start gingen dafür 231 Teilnehmende. Das Geld kommt dem Deutschen Kinderschutzbund Zwickau sowie der Integrativen Kindertagesstätte „Schwalbennest" für einen dreitägigen Ausflug mit Kindern aus schwierigem sozialem Umfeld zugute.




Spendenglück!

### Lacrima Erzgebirge gewinnt Förderpenny

**Zwönitz /** Das Kindertrauerzentrum „Lacrima" in Zwönitz hat den „Förder-PENNY" 2026 gewonnen. Ein Jahr lang fließen Kundenspenden der zugeordneten PENNY-Nachbarschaftsmärkte aus Aufrundungen an der Kasse und durch Pfandbon-Spenden direkt an „Lacrima". Das Projekt hilft trauernden Kindern dabei, mit Abschied und Verlust umzugehen.



Mission erfolgreich!

### Johanniter helfen bei »Mach Dich Ran«

**Aue-Bad Schlema /** Der Johanniter-Fahrdienst Aue-Bad Schlema brachte für die MDR-Sendung „Mach dich ran" rund 34 Rollstuhlfahrende zur „Barrierefreien Erkundungstour" nach Lauter-Bernsbach. Die Rollstuhlwanderung soll auf alltägliche Barrieren aufmerksam machen. Die Sendung ist seit dem 21. September 2026 in der MDR-Mediathek zu sehen.

Fotos: Katja Böwe, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Daniela Blume





Johanniter / Dezember 2026 / Landesverband Sachsen

Volle Einsatzpower zum Anfassen:

# Auf der FLORIAN in Dresden



Das Team der Offshore-Rettung aus dem Regionalverband Weser-Ems zeigte bei verschiedenen Live-Demonstrationen, wie die Rettung am Seil abläuft.

**Dresden /** 375 Aussteller reisten zum 25. Jubiläum der FLORIAN an – darunter auch die Johanniter. Das Motto: „Einsatzpower zum Anfassen". Das Interesse an den Themen Luftrettung, Erste Hilfe und Rettungsdienst war riesig!

Über 30 Johanniterinnen und Johanniter waren im Einsatz, um Fragen zu beantworten, Technik vorzuführen und Mitmachaktionen zu betreuen. Beim Reanimations-RACE und der Live-Luftrettung bildeten sich sogar Warteschlangen.

„Der Besucherandrang an unserem Stand zeigt uns, das Interesse an den Themen Erste Hilfe und Notfallrettung ist ungebrochen", sagt Carsten Herde, Mitglied des Landesvorstandes im Landesverband Sachsen, und ergänzt: „Auf der Messe haben wir die Gelegenheit, Menschen davon zu überzeugen, bei uns im Ehrenamt mitzuarbeiten. Denn von diesem ehrenamtlichen Engagement lebt unter anderem der Bevölkerungsschutz in Sachsen."



„Prüfen, rufen, drücken" – Samy Splint zeigt, wie einfach Wiederbelebung ist.



Digitale Einsatzfahrt mit dem „RTW": Der Fahrsimulator begeisterte viele.

### Helden der Lüfte hautnah

Regelrecht in den Seilen hing der sächsische Staatsminister des Innern, Armin Schuster, bei den Johannitern. Luftrettungs-Spezialist und Ausbilder für Seilrettungstechnik „KD" Berner aus dem Regionalverband Weser-Ems demonstrierte am CDU-Politiker in luftiger Höhe, wie die Höhenrettung am Seil funktioniert. Die regelmäßigen Live-Vorführungen zeigten, wie anspruchsvoll die Offshore-Rettung ist.

### Retten? Kann jeder!

„Prüfen. Rufen. Drücken – die Formel ist so einfach wie wichtig", erklärt Notfallsanitäter Christian Manshen alias „Samy Splint" die Regeln für eine gelungene Wiederbelebung. „Wir wollen Menschen mit dem Reanimations-RACE spielerisch an die Herz-Lungen-Wiederbelebung heranführen und mit guter Musik, Spaß und etwas Wettkampf die Scheu vor dem Helfen nehmen". Dass das gut funktioniert, zeigen etliche Teilnehmende, die sich einer nach dem anderen an die Reanimations-Puppen trauen. Spontane Ohrwürmer mit 120 Beats pro Minute gab es gratis obendrauf.

### Wartezeiten am Fahrsimulator

Wie es sich anfühlt, einen echten Rettungseinsatz zu fahren, erlebten Besucher im digitalen Fahrsimulator „SmartDrive". Dort können „alle Fahrzeuge gefahren werden – vom LKW mit 40 Tonnen und Anhänger über einen Rettungswagen bis hin zu Allradfahrzeugen im Bevölkerungsschutz", sagt Pascal Weinmann aus dem Landesverband Hessen, der den Simulator betreute. Der 4D-Simulator arbeitet mit Bild, Ton und bewegt sich entsprechend der Fahrsituation in alle Richtungen.

### Kooperative Einsatzübung

Am Freitag wurde es für zwei Johanniter noch einmal ernst.



Staatsminister des Innern, Armin Schuster, bei der Offshore-Rettung.



Gemeinsam mit THW und Feuerwehr übten Johanniter für Unfälle mit Landmaschinen.

Gemeinsam mit Feuerwehr und THW durften sich Philipp Hübner und Florian Reuer auf dem Außengelände der Messe um Verletzte bei einem schweren Unfall mit einem Traktor kümmern. Später folgte eine spektakuläre Rettung aus dem Kornspeicher eines Mähdreschers. Solche Großübungen zeigen, wie wichtig Kooperation und gemeinsames Training sind.

Insgesamt war die Messe von großem Interesse, spannenden Gesprächen und dem Gefühl geprägt, dass Offenheit, Authentizität und Nähe wichtige Grundpfeiler für ein gesundes Miteinander sind – nicht nur im Rettungsdienst.

Fotos: Tobias Naumann

5 Jahre »Lacrima« im Erzgebirge:

# Ein Herzensprojekt

**Zwönitz /** Am 12. September 2026 feierte das Lacrima-Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche in Zwönitz Jubiläum. Seit fünf Jahren begleitet die Einrichtung zahlreiche Kinder, Jugendliche und Familien in schweren Zeiten.

Der Tag der offenen Tür bot Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen und vertraulichem Austausch. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, die Räumlichkeiten kennenzulernen und sich über das Angebot der Trauerbegleitung zu informieren. Die Veranstaltung machte deutlich, wie wichtig gemeinschaftliche Unterstützung in Trauersituationen ist.

Besondere Aufmerksamkeit zog die Schnitzkunst von Markus Baumgart auf sich. Seine Arbeiten begeisterten die Gäste und trugen über eine Spendenaktion zur Unterstützung des Projektes bei. Der Gartenfachmarkt Gebrüder Roth aus Zwönitz überreichte zudem eine Baumspende. Mitarbeitende und Gäste pflanzten diesen gemeinsam – als lebendiges Zeichen für Hoffnung, Wachstum und Beständigkeit.

Lacrima Zwönitz ist ein kostenfreies Trauerbegleitungsangebot der Johanniter für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren – unabhängig von Religion, Herkunft oder Familienkonstellation. In geschütztem Rahmen und in altersgerechten Gruppenangeboten lernen junge Menschen, den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten und neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Qualifizierte Fachkräfte und speziell geschulte Ehrenamtliche begleiten sie dabei mit Herz, Zeit und Verständnis.

Der Bedarf ist bundesweit erheblich: Schätzungen zufolge leben in Deutschland rund 800.000 Kinder, die einen nahen Angehörigen verloren haben. Kinder trauern anders als Erwachsene – ihnen fehlen oft die Worte für ihren Schmerz. Über kreative Wege wie Malen, Basteln oder Rollenspiele finden sie leichter Zugang zu ihren Gefühlen, was ihnen hilft, langfristig wieder zu einem stabilen Alltag zurückzufinden.



Ein neuer Baum als Zeichen für Hoffnung und Beständigkeit.

Neben Zwönitz betreiben die Johanniter auch in Dresden ein Lacrima-Trauerzentrum.

Ihre Spende hilft Menschen in Ihrer Trauer zu begleiten

Foto: Daniela Blume





Johanniter / Dezember 2026 / Landesverband Sachsen

## Landesverband Sachsen

**Landesgeschäftsstelle**
Gerichtsweg 28
04103 **Leipzig**
Tel. 0341 49627-010
Fax 0341 49627-100
info.sachsen@johanniter.de
www.johanniter.de/sachsen

**Spendenkonto**
IBAN:
DE26 3702 0500 0004 3311 02
BIC: BFSWDE33XXX, SozialBank
Stichwort: Zusammenhalt

**Johanniter-Akademie**
Mitteldeutschland
Riebeckstraße 33
04317 **Leipzig**
Tel. 0341 224760-0
www.johanniter-bildung-mitteldeutschland.de

## Kreis- und Regionalverbände

**1 / RV Leipzig/Nordsachsen**
Debyestraße 3
04329 Leipzig
Tel. 0341 69626-0
info.leipzig@johanniter.de
www.johanniter.de/leipzig

**2 / RV Meißen/Mittelsachsen**
Salzstraße 24
01640 Coswig
Tel. 03523 535 77-00
info.meissen@johanniter.de
www.johanniter.de/meissen

**3 / RV Dresden**
Stephensonstraße 12-14
01257 Dresden
Tel. 0351 20914-0
info.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/dresden

**4 / KV Görlitz**
Bahnhofstraße 13
02779 Großschönau
Tel. 035841 630-0
info.goerlitz@johanniter.de
www.johanniter.de/goerlitz

**5 / RV Zwickau/Vogtland**
Uferstraße 31
08412 Werdau
Tel. 03761 8883-0
info.zwickau-vogtland@johanniter.de
www.johanniter.de/zwickau

**6 / RV Chemnitz/Erzgebirge**
Kantstraße 1
08280 Aue-Bad Schlema
Tel. 03771 55 888-10
info.erzgebirge@johanniter.de
www.johanniter.de/erzgebirge

**Unser gebührenfreies Service-Telefon**
**0800 019 14 14**




**Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter**

**Herausgeber /** Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Landesverband Sachsen, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, Sitz des Vereins: Lützowstraße 94, 10785 Berlin, info.sachsen@johanniter.de,
**Redaktion /** Rebekka Biederbeck, Tobias Naumann, Sebastian Späthe, Daniela Blume
**Layout /** Gordon Koitzsch, Tobias Naumann, Sebastian Späthe
**Titelfoto /** Tobias Naumann
**Druck, Verlag /** be1druckt GmbH, Emmericher Strasse 10, 90411 Nürnberg
www.johanniter.de/sachsen

**Sie wollen die Projekte der Johanniter in Sachsen unterstützen?**
**Jede Spende hilft und kommt sozialen Projekten in der Region zugute!**



## Macht selbständig und sicher!

Mit dem Johanniter-Hausnotruf können Sie auch im Alter sicher in Ihrem Zuhause leben. Meistern Sie Ihren Alltag in vertrauter Umgebung – selbstständig und unabhängig.
Der Johanniter-Hausnotruf ist sicher, robust und kinderleicht zu bedienen.
Unsere Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr in Bereitschaft und schickt im Notfall schnelle und kompetente Hilfe.
Übrigens: Der Johanniter-Hausnotruf hat eine Kundenzufriedenheit von 99 Prozent!
Unsere Fördermitglieder erhalten folgende Sonderkonditionen:
**4 Wochen kostenlos und keine Anschlussgebühr!**

**Wünschen Sie mehr Informationen? Wir helfen Ihnen gerne weiter!**
**Tel. 0800 019 14 14 (gebührenfrei)**